Reduzirte Raten nach dem
Grand Encampment Mining Distrikt, Wyo.

Die Union Pacific verkauft Tickets zu einer Rate für die Rundfahrt plus $5 von Punkten in Kansas, Nebraska, Colorado und Utah nach Rawlins, Wyo. Die Tage, an welchen Tickets verkauft werden, sind der 1ste und 3te Dienstag im Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt. und Nov. Stage Linie täglich ausg. Sonntags jeden Weg zwischen Rawlins und Grand Encampment.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an
H. L. McMeans, Agt.

Viele Leute können Abends nicht Kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr könnt Grain-O trinken wann Ihr wollt und schlafen wie ein Murmelthier. Denn Grain-O stimulirt nicht; es erheitert und stärkt. Und doch sieht es aus und schmeckt wie der beste Kaffee. Für nervöse Personen, junge Leute und Kinder ist Grain-O der perfekte Trank. Aus reinem Getreide hergestellt. Holt heute ein Packet von Eurem Grocer. Versucht es anstatt Kaffee. 15 und 25c.

"Die"
"MINT"

hat das größte Lager von

Whiskies, Weinen
—und—
Liquören

in Grand Island und thut Ihr gut daran, Euren Bedarf hier einzukaufen.

Wie bekannt, sind alle Preise jetzt gestiegen, da aber Julius Gündel einen **sehr großen Vorrath** von Waaren früher einkaufte, verkauft er an seine Kunden immer noch zu den **alten, populären Preisen,** welcher Vortheil gewiß Jeden einleuchten muß.

Grand Island und Anheuser-Busch Bier ám Zapf.

Vorzüglichen Lunch!

☞ Farmer, holt Euren Bedarf an Whisky für die Erntezeit in der „Mint", wo Ihr reell bedient werdet. 42

I. WALDMANN & CO

Feine Weine, Whiskies, Liquöre und Cigarren.

Agentur für das berühmte

Schlitz Milwaukee Bier, en gros und en detail.

☞ Aufträge für Faß- und Flaschenbier von Nah und Fern werden pünktlich ausgeführt und Ablieferung in der Stadt nach irgend welchem Platz geschieht kostenfrei. Kommt und besucht uns.

Telephon No. 116.

107 Ost 3te Straße, Grand Island.

Das Familien-Album

sollte nur mit den besten Photographien gefüllt sein, die besten sind zu jeder Zeit die billigsten. Der Zweck ist total verfehlt, fernen Verwandten, und Freunden, Photographien zu senden, wenn Leute welche Sie jeden Tag sehen, nicht errathen können, daß das Bild Ihr Portrait sein soll. Unsere Photographien haben des Gepräge der Großstadt, und können mit Zuversicht den Arbeiten der Hofphotographen Deutschlands zur Seite gestellt werden. Rücksichtlich unserer mäßigen Preisen sollte Niemand im Zweifel sein, wo er sich photographieren lassen soll. Ein Blick auf unsere Ausstellungsbilder wird Jedem sofort die Ueberzeugung abgewinnen, daß Obiges nur richtig ist.

Ergebenst
J. LESCHINSKY,
Photograph.

Besucht HEUSINGER'S Grocery,
4te Straße, Becker's alter Platz.

Eine volle Auswahl der **besten Groceries** an Hand.

Farmer sind besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der **höchste Marktpreis** für Butter und Eier bezahlt wird. 33

Haus- und Landwirthschaft.

Gegen Sonnenbrand, eine durch Einwirkung starker Sonnenhitze entstehende Entzündung und Röthung der Haut, bestreiche man die entzündeten Stellen mit süßem Rahm oder gutem Oel. Oder man bediene sich folgender Mischung: zu dem Safte einer Citrone wird eine reichliche Messerspitze voll Salz gemischt; hierzu kommt das Weiße eines Eies halb zu Schaum geschlagen und ein Theelöffel Kölnisches Wasser. Mit dieser Mischung wird die Haut vor dem Schlafengehen tüchtig eingerieben.

Lungenhachee. (Zeit der Bereitung eine Stunde.) Eine Kalbslunge sammt Herz kocht man in siedendem Salzwasser mit Suppenkraut, zwei Zwiebeln, einem Lorbeerblatt und Gewürz weich und läßt es abkühlen. Ein hellbraunes Buttermehl wird mit der durchgegebenen Lungenbrühe zu dicklicher Sauce verkocht, etwas Essig und fünf Gramm Liebigs Fleischextrakt hinzugefügt und hierin die gröblich gehackte Lunge und das nudelig geschnittene Herz langsam zehn Minuten erhitzt, ohne daß es kocht. Nach Belieben kann man die Sauce noch mit etwas Apfelmarmelade verkochen. Man gibt Kartoffelklöße dazu.

Der Rhabarbermarmelade. Der Rhabarber sollte weit mehr genossen werden, als es bislang der Fall ist. Wenig bekannt ist seine Verwendung zu einer Marmelade, die sehr bekömmlich und wohlschmeckend ist. Man zerschneidet dazu die gehäuteten Rhabarberstengel in gliedlange Stücke, wirft sie in kochendes Wasser, läßt sie darin aufwallen und gießt sie ab. In wenig kaltem Wasser mit Zucker und etwas Zimmet setzt man sie darauf wieder auf gelindes Feuer und schmort den Rhabarber unter fleißigem Rühren so weich, daß man ihn durchreiben kann. Nach dem Erkalten streicht man die Marmelade auf Weißbrod. An kühlem Orte hält sie sich etwa sechs Tage, mehr darf man zur Zeit nicht kochen.

Wie alles in der heißen Jahreszeit austrocknet und verdorrt, so leiden auch Waschzuber, hölzerne Eimer und andere nicht täglich benutzte Holzgefäße unter der Hitze und zeigen sich den Augen der entsetzten Hausfrau mit klaffenden Rissen. Kann man solche Gefäße nicht stets in einem feuchten Keller aufstellen, so belege man sie mit groben, nassen Tüchern, die man öfters anfeuchtet. Auch Rohr- und Korbgeflecht leidet von der Sonne, daher ist das Abwischen von Rohrstühlen, Waschkörben und dergleichen mit nassen Tüchern oftmals zu empfehlen. Stehen Reise- und Waschkörbe auf dem heißen Boden, so ist es auch bei ihnen rathsam, sie mit feuchten Tüchern zu belegen.

Schusterpastete. Bratenreste, auch Schinken und Speck, werden fein gewiegt und mit vier bis fünf Sardellen, ebenfalls fein gewiegt, wenig Zwiebeln, Salz, Pfeffer und guter saurer Sahne zu einer breiartigen Masse verrührt. Nun schneidet man hinreichend gekochte, kalte Kartoffeln in Scheiben und schmiert eine Porzellanform gut mit Butter aus. In diese Form legt man eine Lage Kartoffeln und eine Lage des Fleischpräparates und macht so fort, bis dieselbe voll ist. Auf jede Lage Kartoffeln aber gibt man etwas Salz, sehr wenig, und hübsch vertheilt kleine Butterstückchen. Zuletzt oben auf streut man geriebene Semmel und auch Butterflöckchen. Die Pastete muß schön braun gebacken werden; heiß zu Tisch gebracht schmeckt das Gericht vortrefflich.

Regeln für das Einmachen der Gemüse. 1. Nur zarte, frische, fleckenlose Gemüse können zu Konservirungszwecken verwendet werden. 2. Um die Gemüse gut zu konserviren, ist große Reinlichkeit seitens der ausführenden Personen, wie auch Sauberkeit des Raumes erforderlich. In Eingemachtes darf kein Mehlstaub, keine Brodkrume und dergleichen fallen, denn solche Gegenstände sind Gährungserreger; die eingemachten Gemüse würden verderben. 3. In einem Topfe, in welchem Fett enthalten war, dürfen Konserven nicht gekocht werden, denn durch die Hitze, welche das Fett aus den Töpfen zieht, erhalten die Gemüse einen schlechten Geschmack. Kupferne, messingene und emaillirte Geschirre eignen sich zum Abkochen am besten. 4. Beim Einkochen der Gemüse darf die Luft über dem Herd und Kessel nicht durch Fetteinkochen, Kaffeerösten u. s. w., verunreinigt werden, da das Gemüse sonst diesen schlechten Geruch annehmen würde. Sollten beim Einmachen von Blumenkohl, Senfgurken, Melonen und Kürbissen, die helles Fleisch besitzen, Gewürznelken verwendet werden, so sind die Köpfchen auszubrechen, da solche an hellen Früchten schwarze Flecke verursachen. 6. Beim Einmachen der Gemüse ist nur guter Weinessig anzuwenden. 7. Eine Hauptbedingung der Haltbarkeit der Konserven ist das Abhalten der Luft, sowie aller Lebewesen von dem Eingemachten.

Grünfütterung. Um eine gleichmäßige Vertheilung der Eiweißstoffe für das ganze Wirthschaftsjahr zu erzielen, wird es sich empfehlen, junges besonders üppig gewachsenes Grünfutter mit einem eiweißarmen Futter zu mischen, wozu sich Stroh am besten eignet. Hierdurch wird eine Ersparniß an Grünfutter und an Eiweiß erzielt. Am besten ist es, das Grünfutter gleichzeitig mit Stroh zu schneiden und in keinem Falle lang einzulegen. Wird Grünfutter, besonders Kleie, lang eingelegt, so geht eine große Menge verloren, indem es aus den Krippen fällt und zertreten wird. Dieses ist im Besonderen der Fall, wenn die Kühe durch Stallfliegen beunruhigt werden. Durch Beimischungen von Strohhäcksel werden auch die nachtheiligen Wirkungen der nassen und bereiften Grünfutter abgeschwächt, welche sich bekanntlich in Magenerkältungen, Durchfall, Ruhr, Blähungen u. s. w. äußern. Beim Zerschneiden achte man aber darauf, daß es nicht zu lang und auch nicht zu kurz wird. Eine Schnittlänge von 1½ bis 2 Zoll ist als der Verdauung am geeignetsten befunden worden. Auch schneide man nicht mehr, als für eine Tagesfütterung nothwendig ist, da geschnittenes Grünfutter schnell verwelkt, an Geschmack verliert und bei einer Lagerung in Haufen in eine Wärme erzeugende Gährung übergeht. Angewelktes und zerschnittenes Grünfutter, das in diesem Zustande verfüttert wird, wirkt in allen Fällen gefahrdrohend auf die Gesundheit der Thiere ein. In fast allen Fällen werden die Kühe von akuten Windkoliken befallen, die einen gefährlichen Charakter annehmen und unter Umständen Verluste an Thierstücken nach sich ziehen. Das Grünfutter wirkt im frischen Zustande, in mäßigen Portionen verabreicht, erfrischend auf den Gesundheitszustand aller Hausthiere ein. Stellt sich bei den Wiederkäuern, also bei Rindern, Ziegen, Schafen u. s. w. in Folge der langanhaltenden trockenen Winterfütterung eine abnehmende Freßlust und Appetitlosigkeit ein, wobei die Thiere ein mattes, krankhaftes Aussehen, struppige Haare und eine trockene Haut erhalten, so verschwindet dieser krankhafte Zustand, wenn sie eine entsprechende Menge von Grünfutter erhalten. Die trockenen staubigen Haare erhalten einen Fettglanz, die harten Kothauswürfe gehen in einer breiigen Masse ab, die Mattigkeit verschwindet, und an Stelle der auffallenden Trägheit tritt eine allgemeine Beweglichkeit und Lebendigkeit der Stallthiere ein. Durch das leichte Laxiren, welches sich zunächst nach der Aufnahme des saftigen Grünfutters einstellt, gelangen die faulen Magen- und Darmsäfte zur Entleerung, daher eine Grünfütterung zur Reinigung des Körpers wesentlich viel beiträgt. Auch an Schweine ist Grünfutter mit Vortheil zu verfüttern, das heißt nur während der Wachsthumsthätigkeit, da hierdurch eine Stärkung der Knochen und Sehnen erzielt wird. Je fester und kerniger sich indessen das Knochengerüst entwickelt, desto vortheilhafter gestaltet sich der Nutzeffekt in der späteren Fleisch- und Mastproduktion. Bei Milchkühen wird durch eine Fütterung mit Grünfutter die Milchergiebigkeit gefördert, während Arbeitsochsen bei einer Verabreichung von größeren Quantitäten sehr gut mit den aufgenommenen Nährstoffen auskommen, ohne daß eine Beifütterung von Kraftfutterstoffen nöthig ist. Bei Ackerpferden tritt bei einer bloßen Grünfütterung in Folge des hohen Wassergehalts eine starke Schweißabsonderung ein, wobei sie schnell erschlaffen und in der Arbeitsleistung zurückbleiben. Als ausreichendes Kraftfutter kann Klee und anderes Grünfutter trotz der reichlichen Proteinmenge in keiner Weise gelten, es müssen die Pferde daher noch eine Beimischung anderer Futterstoffe erhalten, wozu sich Heu am besten eignet. Bei einer ausschließlichen Grünfütterung an Arbeitspferden ist von einer Körnerbeimischung abzusehen, da diese nur halb zur Ausnutzung gelangen und meist unverdaut auf den Mist kommen. In kleinen und angemessenen Quantitäten verabreicht, ist das Grünfutter als gedeihlich anzusehen, während es, ausschließlich in großen Mengen verfüttert, den Anlaß zu verschiedenen Thierkrankheiten gibt, die unter Umständen sogar den Tod der Thiere herbeiführen. Eine der gefährlichsten Krankheiten ist die bekannte und gefährliche Bläh- und Trommelsucht, die sehr häufig in der beginnenden Grünfutterung auftritt und meist in einer Ueberfütterung seinen Grund hat. Um derartigen Erscheinungen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Morgenfütterung in Form von Rauhfutter vorzunehmen und nach der darauf folgenden Kleefütterung etwa eine Stunde mit dem Tränken zu warten. Noch geeigneter ist es, unter den Kleestoppel Kümmel einzusäen, da durch den Genuß dieser Pflanzen die Blähungen verdrängt und die angesammelten Gase auf dem natürlichen Wege abgeleitet werden. Außer Klee erzeugen natürlich alle Grünfutterarten ein Aufblähen, wenn sie angewelkt, naß oder durch langes Lagern erhitzt zur Verfütterung gelangen. Klee und andere Grünfutterarten sollen daher niemals nach Regen geschnitten werden, um bald darauf im genäßten Zustande zur Verfütterung zu gelangen. Erheischt es die Nothwendigkeit, daß Klee naß geschnitten wird, so wird man gut thun, diesen auf Lattenrosten auszubreiten und abtrocknen zu lassen. Grünfutterarten, namentlich junge Kleegewächse sollen nicht länger wie einen Tag liegen bleiben, da sie sich sehr leicht erhitzen. Noch geeigneter ist es, wenn das Grünfutter täglich zweimal geschnitten im frischen Zustande zur Verfütterung gelangt. Die beste Schnittzeit ist am Morgen und am Abend, beziehungsweise die Zeit nach Auf- und vor Niedergang der Sonne.

(Spezial Correspondenz.)

Trans-Mississippi- und Internationale Ausstellung.

Omaha, Neb., 29. Juli '98.

Wie bereits in einer früheren Correspondenz mitgetheilt, hatten die Delegaten zu der kürzlich in San Francisco stattgefundenen Tagsatzung des nordamerikanischen Turnerbundes auf der Reise nach der „Golden Gate" in Omaha genügend lange Halt gemacht, um sich die Ausstellung zu besehen. Im letzten „Westen", der Sonntagsausgabe der „Illinois Staatszeitung", beschreibt nun einer der Turner-Delegaten in einer Reise-Correspondenz auch in Kürze die Ausstellung, über welche er u. A. sagt:

„Wenn auch kleiner als die Weltausstellung von Chicago, hat doch das äußere Aussehen der gesammten Anlagen eine geradezu täuschende Aehnlichkeit mit derselben. Die Gebäude sind in demselben Style aufgeführt und haben gleichfalls die blendend weiße Farbe. Die sogenannte „Court of Honor" ist eine getreue Nachbildung. Neptun mit seinem Dreizack beherrscht dort ebenfalls, auf hohen Säulen stehend, den herrlichen, mit den verschiedensten Gondeln befahrenen Wasserweg. Ebensowenig fehlt die „Midway," an der, wie in Chicago die Neben-Attraktionen zu finden sind. Da ist das deutsche Dorf, Alt-Wien und die Straße von Cairo; hier hört man die schrillen Töne der türkischen Musik, dort sieht man Chinesen und Japaner ihre Waaren feil bieten. Anstatt des Ferris-Rades jedoch hat man eine riesige Waage aufgestellt, deren Schalen durch Waggons, ähnlich denen des Ferris-Rades, ersetzt werden. In dem ungemein langsamen, gleichzeitigen Heben der einen, und dem Senken der anderen Seite, besteht das Vergnügen der Passagiere. Der Inhalt der Ausstellungsgebäude selbst ist ein sehr mannigfaltiger. Hervorzuheben sind das Ackerbau- und das Minengebäude. Die landwirthschaftlichen Produkte des Westens sind in nicht endenvollendem Reichthum und geschmackvoller Zusammenstellung in dem einen zu finden, während in dem anderen die verschiedensten Erze der einheimischen Gebirge in imponirender Reichhaltigkeit ausgestellt sind. Auch die Regierung ist, namentlich mit Rücksicht auf den herrschenden Krieg sehr umfangreich vertreten. Die verschiedenen Militär- und Marine-Uniformen, die innere Einrichtung von Festungen und Leuchtthürmen, sowie Modelle von Schlachtschiffen und Kanonen, ferner wirkliche Geschosse, welche die Effekte der Schießübungen handgreiflich darlegen, sind hier zu finden. Kurz, die Ausstellung ist wirklich interessant und lehrreich und gewährt namentlich Abends durch ihre großartige Beleuchtung einen imposanten Anblick."

* * *

Eine weitere Anzahl sogenannter Spezialtage wurden von der Ausstellungsbehörde festgesetzt, wodurch letztere den an sie gerichteten Wünschen der interessirten Kreise, entsprochen hat. Der Reihenfolge nach sind diese „Tage", bezw. die an denselben stattfindenden Festlichkeiten, wie folgt festgesetzt worden: 6. August, Kansas City-Tag; 9. August, Iowa Knigths of Pythias-Tag; 13. August, St. Joseph (Mo.)-Tag; 18. August, Texas-Tag; 22. August, National-Konvention der „Retail Liquor Dealers Association"; 23. August, Des Moines (Ia.)-Tag; 25. August, Sioux City (Ia.)-Tag; 30. August, Missouri-Tag; 7. Sept., Port Arthur (Tex.)-Tag; 8. Sept., Fraternal Union of Amerika-Tag; 9. Sept., Lumbermen's-Tag; 10. Sept., New Merico-Tag; 14. Sept., Utah-Tag; 1. Okt., Chicago-Tag; 17. Okt., „Odd Fellows"-Tag; 20. Okt., Denver (Col.)-Tag. Wisconsin wird im Monat Sept. seinen Tag haben, doch ist das Datum desselben noch nicht festgesetzt. Auch die Stadt St. Louis wird einen eigenen Tag für sich in Anspruch nehmen, die Verhandlungen dieserhalb sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Ausstellungsbehörde hat mit den Vereinigungen der Eisenbahn-Passagier-Agenten, welche bekanntlich die Festsetzung der Fahrpreise einverständlich besorgen, Verhandlungen eingeleitet, um für die erwähnten Tage besonders billige Fahrpreise zugesichert zu erhalten und hofft in ihrem Bestreben erfolgreich zu sein.

* * *

Am 22. August findet in Omaha das nationale Turnfest der böhmisch-amerikanischen Turner statt. Großartige Vorbereitungen werden seitens des Fest-Commitee's gemacht und der böhmische Turnverein in Omaha, einer der stärksten des Landes, mit einer bedeutenden Zahl „Aktiver", die jedem Turnvereine zur Ehre gereichen würden, hofft, eine große Anzahl Vereine bei dem Feste willkommen heißen zu können. Vorläufig haben sich zu dem Feste bereits Turner aus Minnesota, Wyoming, Utah, Iowa, Colorado, Wisconsin, Kansas, Texas, Pennsylvania, Ohio und Nebraska angemeldet.

* * *

Es sind gegenwärtig Unterhandlungen im Gange, welche darauf abzielen, die berühmte Mexikaner-Musikkapelle nach Omaha zu bringen. Die Ausstellungsbehörde beabsichtigt die erwähnte Musikkapelle, welche bekanntlich eine Haupt-Attraktion der Chicagoer Weltausstellung bildete, für einen Zeitraum von sechs Wochen für die Trans-Mississippi Ausstellung zu engagiren. Der Kontrakt mit Phinney's „United States-Band", welche seit mehreren Wochen die Musik für die Ausstellung liefert, läuft am 3. August ab und es wird geplant, das Engagement der Merikaner, welche, nebenbei bemerkt, die Bewilligung zur Reise nach den Ver. Staaten und den erforderlichen Urlaub vom Präsident Diaz bereits erhalten haben, unmittelbar nach Ablauf des monatlichen Engagements von Phinney's Kapelle, folgen zu lassen.

* * *

Besondere Aufmerksamkeit erregt im Gebäude für Bergbau- und Hüttenwesen ein vor Kurzem verspätet Angelangtes „Exhibit" aus dem Goldlande Klondike. Abenteuerlich angelegte Menschenkinder mögen durch den Anblick der ausgestellten Quantitäten Goldstaub und Körner wohl zu dem Entschluß getrieben werden, da oben in der Nähe von Seehunden und Eisbergen auch einmal ihr Glück zu probiren. Unter den Goldkörnern — Nuggets — aus Klondike befinden sich welche, die über $50 werth sind, seltene Stücke, wenn man berücksichtigt, daß der Werth dieser Körner bis $11 per Unze steigt.

* * *

Der Zuzug der Zeitungsleute zur Ausstellung hält an und die Ausstellungsbehörde ist sehr erfreut darüber, denn jeder Held der Feder, der die Ausstellung besucht, kündet, wieder daheim angelangt, deren Lob und kann beim besten Willen nicht anders, als in Berichten sowohl, wie im persönlichen Umgange, immer wieder darauf hinzuweisen, daß die Trans-Mississippi Ausstellung keine lokale Affaire ist, wie man hie und da anzunehmen geneigt schien, sondern, daß sie an Großartigkeit und Sehenswürdigkeit thatsächlich nur von der Worlds Fair übertroffen wurde und kein Besucher bereuen wird, Zeit und Geld auf den Besuch der Ausstellung verwendet zu haben.

* * *

Unter den im Verlaufe der vergangenen Woche zum Besuche der Ausstellung in Omaha anwesend gewesenen Kollegen von der deutsch-amerikanischen Presse befanden sich, soweit das Preß-Bureau ermitteln konnte, die Herren: Col. Joseph Eiböck vom Des Moines, Ia., „Staats-Anzeiger"; Gustav Prasse und Paul Seele, von der Chicagoer „Freie Presse" und Ernst Willkomm vom „Demokrat", Evansville, Ind.; Charles Botz, „Journal", Sedalia, Mo., sowie Frau Mathilde Goes, Redakteurin der „Frauen-Zeitung" der Milwaukee'r „Germania." Außerdem hat das „Cincinnatier Volksblatt" schon seit einiger Zeit einen Special-Correspondenten am Platze in der Person des Herrn Professor Bruno Oetteking. Obwohl es sich von selbst versteht, soll es nichts destoweniger hier noch besonders hervorgehoben sein: Newspaper-men are always welcome!

Aus Wolle im Gewicht von einem Pfund wird ungefähr ein Meter Stoff gemacht.

Acht Augen haben die meisten Spinnen. Nur wenige Gattungen besitzen deren blos sechs.

Die italienische Kriegsflotte hat 328 Schiffe mit 382,591 Tonnen Gehalt, 588,368 indizirten Pferdekräften und 1767 Geschützen.

Zähmbar sind die Elephanten Afrikas. Man hat ausgefunden, daß sie als Lastthiere höchst werthvoll sind, indem sie Berge mit bemerkenswerther Leichtigkeit ersteigen, sicher auf den Füßen sind und durch angeschwollene Ströme schwimmen können.

Rund 1200 Zuckerplantagen und 1500 Tabakpflanzungen zählt man auf Kuba. Sie befinden sich hauptsächlich im westlichen Theile der Insel, während im gebirgigen Ostheile an Stelle der Kaffeeplantagen seit 1862 immer mehr die Baumwollkulturen treten.

Ein gebildeter Zuchthäusler. Amerika besitzt einen Sträfling, der einzig in seiner Art sein dürfte. Im Staatsgefängniß von Connecticut befindet sich der Verbrecher John Harry Davis, der alle Stücke Shakespeares auswendig kennt und der dem Studium der Shakespeare'schen Werke 14 Jahre seines Lebens gewidmet hat. Bevor er zum Verbrecher wurde, wußte er nicht das Geringste von Shakespeare und seinen Schriften; sein Interesse wurde erst erweckt, als er einen Pfarrer, der aus Stratford am Avon zurückkehrte, über Shakespeare sprechen hörte. Davis besitzt fast alle klassischen Shakespeare-Ausgaben und steht mit den bedeutendsten Shakespeare-Kennern der Welt im Briefwechsel. Sein Lieblingsdrama ist „Hamlet," und sein einziger Wunsch ist: begnadigt zu werden, nur um einmal im Leben nach Stratford pilgern zu können.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Die gefürchtete Schwindsu

T. A. Slocum, M. C., der große Chem Gelehrte, sendet frei, an Behaftete, Flaschen von seinen neuentdeckten G mitteln zur Heilung von Schwind sucht und allen Lungenleiden.

Nichts könnte ehrlicher, mehr philan sein oder den Behafteten mehr Freude gen als die Offerte von T. A. Sloc C., von 183 Pearl Street, New York.

Ueberzeugt, daß er ein sicheres Heil gegen Schwindsucht und alle Lungen entdeckt hat und um dessen großen W kannt zu machen, sendet er, frei, drei Fl Medizin an jeden Leser des „Anzeige Herold", der mit Brust-, Luftröhren- leiden oder Schwindsucht behaftet ist.

Bereits hat diese „neue Methode der neikunde" tausende von scheinbar hoffn losen Fällen kurirt.

Der Doktor sieht es als seine re Pflicht an — eine der Menschheit sch Pflicht—sein unfehlbares Heilmittel z ken.

Frei angeboten, ist genug es zu emp und noch mehr ist die völlige Zuversich großen Chemikers der das Anerbieten

Er hat bewiesen, daß die gr Schwindsucht ohne Zweifel geheilt kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu —der Fehler wird sein im Uebersehen d nerösen Anerbietens. Er hat in seine rikanischen und europäischen Labora Zeugnisse der Erfahrungen Geheilter a len Theilen der Welt.

Versäumt es nicht bis es zu spät ist. sirt T. A. Slocum, M. C., 98 Pine S New York, und wenn Ihr dem Doktor sch gebt Expreß- und Postofficeadresse an daß Ihr diesen Artikel im „Anzeiger un rold" gelesen habt. 1

Trans-Mississippi und Inte nationale Ausstellung.

Omaha, 1. Juni bis 1. Nov.

Sehr reduzirte Raten über die U Pacific nach Omaha für die Aussti

Die ausgezeichnete Ausstellung sowie schnelle Zeit der Union Pacific m sie zur populären Linie nach Omaha un Ausstellung.

Für Anzeigestoff, Billete und volle mation wende man sich an
H. L. McMeans, A

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...per Bu.	48
Hafer.... „	
Corn.... „ geschält	
Roggen.. „	
Gerste... „	
Buchweizen „	
Kartoffeln, „	
Heu per Tonne	
Butter..per Pfd.	
Schinken „	0
Speck... „	
Eier....per Dtzd.	
Hühner, pro ℔	
Schweine....pro 100 Pfd	3.20—
Schlachtvieh. „ „ „	2.25—
Kälber, fette, pro Pfd.	

Chicago.

Weizen	
Roggen	
Gerste	30
Hafer	
Corn	
Kartoffeln	43—
Butter	12—
Eier, ganz frische	
Kühe und Heifer	2.00—
Stiere	4.00—
Schweine,	3.55—
Schafe,	3.00—
Häute	8—
Kalb.....No. 1 10½c.	No. 2

Süd-Omaha.

Kühe	2.00—4.
Stiere	4.00—
Kälber	4.50—
Schweine	3.60—
Schafe	3.25—4.
Lämmer	4.50—6.

JOHANNES GROTZKY,
Maler und Dekorateur

☞ Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu mäßigen Preisen. Aufträge können abgegeben werden in der Apotheke von Tucker & Farnsworth, Ecke von 3te und Locust Straße.

JAMES H. FOLEY

Etablirt 1884.

Importirte Weine, Liquöre u. Cigarren.

CHAS. BEHRENS
Maler und Tapezierer.

Alle in das Fach schlagenden Arbeiten werden prompt ausgeführt und zwar zu **mäßigen Preisen.**

Bestellungen bittet man abzugeben

☞ GEO. BARTENBACH.

The Davis Machine Co., Chicago.
Baby Carriages
125 styles to select from.
From **$3.50** UP.
The cheapest house in this line on earth.

Send Stamp for Special Catalogue.